

finden, da bleiben sie einige Tage. Manche Vögel würden wir gar nicht kennen, wenn sie nicht bei ihrem Durchzuge sich einige Tage bei uns aufhielten, z. B. den Krammetsvogel oder die Wacholderdrossel und die Weindrossel. Diese kommen aus nördlicheren Gegenden, und wenn es dort dann kalt wird, ziehen sie wieder nach den wärmeren Gegenden hin und treffen die Zeit recht gut, wo bei uns die Wacholderbeeren reif sind.

Therese. Das ist hübsch — aber finden denn die übrigen auch Nahrung?

Vater. Ob sie auf ihrem Zuge Nahrung finden, willst du wohl fragen? — Ganz gewiß. Sie stellen ohne Zweifel den Zug zu einer solchen Zeit an, wo in den Ländern, durch welche sie kommen, hinlänglicher Vorrat für sie da ist. Die wilden Gänse, die Enten, die Störche, die Wachteln, die Schnepfen, die Spechte, die Stare — sie wissen es alle zu treffen.

Karl. Ei, das sind viele.

Vater. Sie sind es aber lange noch nicht alle — und dann sind's ja auch nicht bloß Vögel, welche aus einer Gegend in die andere ziehen.

Wilhelm. Nicht? Ziehen denn auch noch andere Tiere?

Vater. Allerdings — einige vierfüßige Tiere wandern ebenfalls aus; und von den Fischen haben viele Arten ihre Züge aus dem Meere in die Flüsse.



136. **Herbstwind.** Von Johannes Trojan.

Ganz hat mit Grau der Himmel sich verhängt,  
Herbstwind steht auf und sucht sich Zeitvertreib.

Dem Wanderer läuft er auf der Straße nach,  
reißt ihm den Hut ab, rollt den vor sich her

5 mit tollem Jauchzen wie ein wildes Kind.

Den Bettler jagt er auf von feuchtem Stein  
mit „Fort von hier!“ und schilt noch hinter ihm.

Mit alten Wetterfahnen plagt er sich,  
unmutig, wenn's ihm nicht gelingen will,

10 sie umzudrehn. Dann schleicht er auf den Zehen  
ein Stückchen Weges — und auf einmal faßt

er einen Baum mit wütender Gewalt:

„Noch ein paar Blätter sind darauf. Herunter!“  
und schüttelt ihn aus Odem und Besinnung.

15 Wo noch am Rain Maßliebchen, halb erstarrt,  
verbargen sich, fährt er sie zornig an,